## Stadt Cottbus /mesto Chosebuz Die Oberbürgermeisterin



Vorlagen-Nr.							
StVV	III-001/05						
НА							

Dezernat: III **Amt: 40** Termin der Tagung: 26.01.2005 Vorlage zur Entscheidung  $\boxtimes$ öffentlich durch den Hauptausschuss durch die Stadtverordnetenversammlung nichtöffentlich Datum **Datum Beratungsfolge:** 14.12.04 Beigeordnetenkonferenz Soziales, Gleichst. u. Rechte d. Minderh.. Haushalt und Finanzen Umwelt Recht, Sicherheit, Ordnung u. Pet. Hauptausschuss 18.01.05 Wirtschaft Stadtverordnetenversammlung 26.01.05 Bau und Verkehr Ortsbeiräte/Ortsbeirat Bildung, Schule, Sport u. Kultur 06.01.05 JHA **Beratungsgegenstand:** Änderung Zügigkeit Gymnasien **Beschlussvorschlag:** Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen: 1. Die Aufnahmekapazität des Ludwig-Leichhardt-Gymnasiums wird zum Schuljahr 2005/06 auf zwei Züge reduziert. 2. Die Aufnahmekapazität des Fürst-Pückler-Gymnasiums wird zum Schuljahr 2005/06 auf Null reduziert.

	Rätzel					
Bera	atungsergebnis des	HA/der StVV:	Beschluss-Nr.:			
	einstimmig	mit Stimmenmehrheit	Sitzung am:	TOP:		
			Anzahl der <b>Ja-</b> Stin	nmen:		
	laut Beschlussvors	schlag	Anzahl der Nein-Stimmen:			
	mit Veränderunge	n (siehe Niederschrift)	Anzahl der Stimmenthaltungen:			

## Problembeschreibung/Begründung

Auf dem Gebiet der Stadt Cottbus befinden sich derzeit noch 7 Gymnasien in unterschiedlicher Trägerschaft. Mit dem Rückgang der Schülerzahlen bleibt ein Bedarf von 4 Gymnasien bestehen. Dabei wird von einem Übergang von ca. 40 % der Grundschüler und einer Dreizügigkeit ausgegangen. Zum Abbau der Überkapazität wurde gemeinsam mit dem Landkreis Spree-Neiße die Fusion von Heine-, Pücklerund Spreeland-Gymnasium zu einer Schule im Mai dieses Jahres beschlossen. Mit diesem Schritt wird die Anzahl der Gymnasien von 7 auf 5 verringert. Die weitere notwendige Reduzierung um ein Gymnasium war seit September Gegenstand der Beratungen des Ausschusses für Bildung, Schule, Sport und Kultur. Der im Ergebnis der Diskussionen im Ausschuss am 2.12.2004 formulierte Vorschlag entspricht zwar den gegenwärtigen schulrechtlichen Gegebenheiten. Allerdings birgt er mindestens zwei wesentliche Gefahren: Mit dem sofort beginnenden Auslaufen des Ludwig-Leichhardt-Gymnasiums ist sowohl die Bewilligung als auch die Höhe der Fördermittel aus dem Ganztagsprogramm des Bundes nicht verbindlich geklärt (Steenbeck übernimmt erst mit Schließung von Leichhardt und Umzug an den Standort den Ganztagsstatus). Weiterhin setzt das Übernehmen wesentlicher Inhalte und Vorzüge von Leichhardt durch Steenbeck (z. B. Integration Körperbehinderter, MOSES, Ganztag, Japanisch) voraus, dass Schulleitung und Kollegium des Ludwig-Leichhardt-Gymnasiums diesen Prozess aktiv und engagiert begleiten. Das gelingt nur, wenn sie selbst eine Perspektive in dieser Entwicklung sehen. Es ist außerdem schwer vorstellbar, dass das Max-Steenbeck-Gymnasium die Bildung einer integrativen Klasse in der Öffentlichkeit bewirbt, die aber in einem anderen Gebäude beschult werden soll.

Alternativ wurde deshalb gemeinsam mit dem staatlichen Schulamt am 9.Dezember 2004 ein Lösungsvorschlag erarbeitet, der einerseits die Integration unter bisherigen Bedingungen und andererseits die Eigenständigkeit und Qualität des Max-Steenbeck-Gymnasiums sichert. Die Zügigkeit des Max-Steenbeck-Gymnasiums bleibt damit unverändert bei drei Zügen. Die Aufnahmekapazität des Ludwig-Leichhardt-Gymnasiums wird von derzeit drei auf zwei Klassen (Integration Behinderter) reduziert. Die dadurch verursachte Überkapazität von einem Zug wird dadurch ausgeglichen, dass die Aufnahmekapazität am Fürst-Pückler-Gymnasium von zwei auf null Züge reduziert wird.

r manziene Auswirkungen:		Ja		Neili
1. Gesamtkosten:				
Die Änderung der Zügigkeit hat zunächst kein	ne fina	anziellen Auswirku	ngen.	
2. Sicherstellung der Finanzierung:				
2. Stellersterlang der 1 manzierung.				
3. Folgekosten:				
3. Polgekostell.				

## Auswirkungen der Beschlussvorlage auf die Zukunftsfähigkeit



	sehr negativ	negativ	neutral	positiv	sehr positiv
		-	0	+	++
Ökologie			X		
Ökonomie			X		
Soziales			X		
Summe			0		

Ergebnis: + und - ergeben:

nicht nachhaltig nachhaltig

- 6	- 5	- 4	- 3	- 2	- 1	0	+ 1	+ 2	+ 3	+ 4	+ 5	+ 6
						X						